

Kurzbericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 20. März 2024

Regiebetrieb Wasserversorgung – vorsorglicher Gemeinderatsbeschluss zur Vermeidung einer eventuell anfallenden Kapitalertragsteuer und der Verwendung eines Jahresgewinns zur Rücklagenbildung

Die Verwaltungsgemeinschaft Spaichingen hatte – analog zum vergangenen Jahr – um einen vorsorglichen Beschluss zur Vermeidung einer eventuell anfallenden Kapitalertragssteuer bzw. zur Verwendung des etwaigen Jahresgewinns im Bereich der Wasserversorgung gebeten.

Hintergrund sei, dass aufgrund gesetzlicher Vorgaben die Kapitalertragsteuer auf Gewinnausschüttungen der Betriebe gewerblicher Art (BgA) grundsätzlich spätestens acht Monate nach Ablauf des Wirtschaftsjahres (§ 43 Abs. 6 Satz 2 EStG) entstehe.

Aus einem Schreiben des Bundesministeriums für Finanzen gehe hervor, dass bis zum 31. August 2024 ein förmlicher Gemeinderatsbeschluss gefasst werden müsse, dass der etwaige Steuerbilanzgewinn nicht an die Gemeinde, sondern in die Wasserversorgung ausgeschüttet werde. Nur so könne der Überschuss in diesem Betrieb erhalten bleiben, mit künftigen Jahren verrechnet und damit dem Gebührenzahler zugeschrieben werden.

Ohne Diskussion fasst der Gemeinderat den entsprechenden Beschluss.

Neufassung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Die sog. Entschädigungssatzung regelt die Durchschnittssätze, die ehrenamtlich Tätige erhalten, wenn sie von der Gemeinde in Anspruch genommen werden. Insbesondere wird darin das Sitzungsgeld für die Gemeinderäte festgelegt.

Die derzeit gültige Satzung wurde vom Gemeinderat am 18. März 2019, also vor der letzten Kommunalwahl beschlossen.

Es ist im Vorfeld von Kommunalwahlen üblich, dass sich der Gemeinderat zum Ende der Legislaturperiode mit einer etwaigen Überarbeitung der Sätze für die nächste Wahlperiode befasst.

Eine Erhöhung des Sitzungsgeldes um 10 Euro auf künftig 40 Euro je Sitzung sei aus Sicht der Verwaltung vertretbar und solle auch die Arbeit und das Engagement jedes einzelnen Gemeinderats anerkennen.

Es entwickelt sich eine kurze Debatte, in der Argumente für und gegen eine Erhöhung ausgetauscht werden. Schlussendlich wird mehrheitlich entschieden, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen, das Sitzungsgeld anzuheben und die Neufassung der Satzung zu beschließen.

Bauanträge

Zu dieser Sitzung waren keine Bauanträge eingereicht worden.

Verschiedenes

Breitbandausbau durch die NetCom

Der Vorsitzende berichtet von einem Gespräch mit der NetCom sowie der Netze BW, die mit den Tiefbauarbeiten für den Breitbandausbau beauftragt sei. Die Ausführungsplanung sei nahezu fertiggestellt, einzelne Details müssten noch geklärt werden. Insbesondere wolle die Netze BW zumindest teilweise ihre Stromleitungen von den Dächern in die Erde verlegen. Durch den Tiefbau in den Gehwegbereichen entstünden Synergien, sodass es Sinn mache, Strom und Breitband gleichzeitig zu verlegen.

Es sei im Gespräch geklärt worden, dass die Gemeinde Wert darauf lege, die kommunalen Grundstücke beim Sportheim und bei der Kirchbühlhütte bzw. des dortigen Wasserhochbehälters ebenfalls anzuschließen. Natürlich werde man sich finanziell beteiligen.

Bei der Lippachmühle sei dies jedoch komplizierter. Einerseits müsste eine relativ lange Trasse bestimmt werden, die sogar mindestens ein Mal den Lippach quere und andererseits seien dort einige Schutzgebiete, in die man nicht ohne Weiteres eingreifen dürfe. Die Netze BW wird dies nochmals prüfen. Aktuell sei geplant, so Bürgermeister Buggle, abschließend, dass die Arbeiten im Sommer aufgenommen würden und voraussichtlich Mitte/Ende 2025 beendet sein werden. Sobald die Ausführungsplanung komplett erstellt sei, könne man diese gerne nochmals im Gremium vorstellen. Die Räte stellen einige Rückfragen, betonen aber auch, dass die Lippachmühle nicht im Besitz der Gemeinde ist und damit nur bedingt bei einem Anschluss finanziell geholfen werden könne.

Wiedereröffnung der Kirchbühlhütte

Bürgermeister Buggle informiert, dass am 22. März 2024 die Kirchbühlhütte mit den neuen Pächtern wieder eröffne. Er zeigt sich dankbar, dass alles so schnell funktioniert habe. Er werde seitens der Gemeinde ein Geschenk vorbeibringen und bittet die Gemeinderäte, in ihrem Bekanntenkreis Werbung zu machen.

Verkehrsüberwachung im Bereich Riegertsbühlstraße

Aus der Mitte des Gremiums wird berichtet, dass vereinzelt auswärtige Fahrzeugführer in der Riegertsbühlstraße korrekt fahrende Autos überholen würden, weil das Tempo 30 und damit die rechts vor links Regelungen nicht erkannt würden. Es wird darum gebeten, den Verkehr dort verstärkt zu überwachen. Der Vorsitzende teilt mit, dass leider noch nicht überall entsprechende Markierungen auf die Straße gebracht worden seien. Aktuell sei die ausführende Firma aber wieder im Ort.

Außerdem werde er das Ordnungsamt in Spaichingen bitten, regelmäßig Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.

Umgestürzte Bäume

Ein Ratsmitglied verweist auf zwei Stellen, auf denen Bäume umgestürzt bzw. kurz vor dem Umstürzen seien. Ein Baum sei im Bereich des Glatten Felsen und der andere im Gewann Mühlenbohl/Wengen. Es wird gebeten, Revierleiter Mauthe zu informieren.

Frageviertelstunde für die Einwohnerschaft

Es waren keine Einwohner anwesend, die eine Frage ans Gremium richten wollten.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung:

In nichtöffentlicher Sitzung wurden Personal- und Grundstücksangelegenheiten beraten.